

Gifhorn wird GRÜN

Wählen Sie
Nicole Wockenfuß
am 26. Mai 2019
zur Bürgermeisterin!

Zur Person:

Nicole Wockenfuß, 57 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Kinder und Enkelkinder, engagiert sich seit über 30 Jahren aktiv in Gifhorn. 2016 wurde sie ausgezeichnet mit der Gifhorer Ehrenplakette. Sie ist seit 17 Jahren Mitglied im Stadtrat, seit 12 Jahren im Kreistag und seit sieben Jahren in der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Großraum Braunschweig.

**Nicole
Wockenfuß**

Ihre Bürgermeisterkandidatin für Gifhorn



Weil wir hier leben.



gruene.de

Gifhorn steht für:

- ... eine weltoffene und freie Stadt
- ... eine Mobilität der Zukunft, die leise, sauber und autonom ist sowie fahrrad- und fußgängerfreundlich
- ... bezahlbares Wohnen, das sozial, altersgerecht, inklusiv und nachhaltig ist
- ... moderne Bildungseinrichtungen mit individuellen Fördermöglichkeiten für alle Kinder, mit gutem regionalen und biologischen Essen und im Zeitalter der Digitalisierung angekommen
- ... eine Energie der städtischen Liegenschaften, die effizient und erneuerbar ist
- ... eine lebenswerte Stadt, für die ich gerne noch mehr erreichen möchte

Nicole Wockenfuß

2. stellv. Bürgermeisterin
Fraktionsvorsitzende
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Im Rat der Stadt Gifhorn

Zum Isetal 15 a

38518 Gifhorn

T 05371 73612

F 05371 73615

M 0151 15231516

n.wockenfuss@gruene-gifhorn.de

www.gruene-gifhorn.de



IHRE BÜRGER- MEISTERIN FÜR GIFHORN

Nicole Wockenfuß

V.i.S.d.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Nicole Wockenfuß, Zum Isetal 15a, 38518 Gifhorn



Umwelt- und Klimaschutz stärken



Mehr Radverkehr, Busse und Bahnen: Ich will den Radverkehrsanteil steigern und die Stadt fußgänger- und fahrradfreundlicher gestalten. Wir brauchen ein Verkehrsleitbild, das die Wohngebiete von Verkehrslärm und Abgasen entlastet, den ÖPNV mit Park & Ride, Bike & Ride und einem barrierefreien Ausbau aller Haltestellen stärkt. Der Halbstundentakt nach Braunschweig ist überfällig. Außerdem setze ich mich ein für: mehr öffentliche Schnellladesäulen für E-Fahrzeuge, Radschnellwege und intelligente Ampelschaltungen.

Klimaschutz in Gifhorn: Ich werde mich weiterhin für eine konsequente Energiewende einsetzen, bei der erneuerbare Energien und Energieeinsparung Priorität haben. Mein Ziel ist eine nachhaltige Stadtplanung und ein umweltschonender städtischer Fuhrpark sowie die energetische Sanierung der öffentlichen Gebäude.

Nachhaltige Produkte: Ich will keine gentechnisch veränderten Lebensmittel in unseren städtischen Einrichtungen und setze mich für Fairtrade-Produkte ein sowie für die Vergabe des Umweltschutzpreises mit einem Sonderpreis für Schulprojekte.

Für mehr Chancengleichheit



Gute Bildung in Gifhorn: Kinderbetreuung muss sich am Bedarf ausrichten. Dies beinhaltet flexible Betreuungszeiten und die Inklusion aller Kinder sowie langfristig eine Gruppengröße von 20 Kindern. Auch eine gesunde, regionale und vollwertige Ernährung in Kitas und Schulen sind selbstverständlich.

Unsere Schulen als gute Lernorte mit ausgebildetem Personal im Ganztagsbereich und zusätzlich individuellen Fördermöglichkeiten müssen fit gemacht werden für die Digitalisierung.

Jugend: Die Beteiligung von Jugendlichen an der Demokratie sowie eine Stärkung des Runden Tisches unserer Stadt sind wichtige Bausteine, um Gifhorn zukunftsorientiert zu gestalten. Ich will mehr kulturelle Angebote für Jugendliche und einen stärkeren internationalen Jugendaustausch mit unseren Partnerstädten.

Mehr Chancengleichheit in Gifhorn: Stadtpolitik muss auf die Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben ausgerichtet sein. Niemand darf wegen des sozialen Status, des Geschlechts, der Sexualität oder der Herkunft ausgegrenzt werden. Ich will ein soziales Klima von gegenseitiger Hilfe und Solidarität fördern.

Eine attraktive Stadt für alle



Kulturelle Vielfalt in Gifhorn: Ich will Kulturangebote stärken, die interkulturelle und internationale Vielfalt in unsere Stadt bringen und setze mich ein für ein Konzept einer städtischen und regionalen Kulturpädagogik. Ein großes Anliegen ist mir der Austausch mit unseren Partnerstädten.

Nachhaltige Stadtentwicklung: 20 Prozent sozialer Wohnungsbau in neuen Baugebieten ist mein Ziel. Auch neue Wohnformen wie Senior*innen- und Behinderten-WGs, etwa im Hohen Feld, will ich fördern. Und wir brauchen mehr Orte, bei denen der Naturraum Wasser erlebbar wird.

Finanz- und Wirtschaftspolitik: Für mich gilt das Prinzip der Nachhaltigkeit. Investitionen in Bildung, soziales Leben in unserer Stadt, in den Erhalt der Umwelt und in eine verbesserte Infrastruktur sind für mich wichtige Bausteine für die Zukunft.

Rathaus: Eine bürgerorientierte Verwaltung, die eine offene Kommunikation pflegt und durch kooperativen Führungsstil geprägt ist, ist für mich selbstverständlich.
